

1. Record Nr.	UNINA9910261095303321
Autore	Kittel Manfred
Titolo	Vertreibung der Vertriebenen? : Der historische deutsche Osten in der Erinnerungskultur der Bundesrepublik (1961-1982) / / Manfred Kittel
Pubbl/distr/stampa	De Gruyter, 2007 Berlin ; ; Boston : , : Oldenbourg Wissenschaftsverlag, , [2011] ©2007
ISBN	1-306-79649-0 3-486-70631-4
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 online resource (208 p.)
Collana	Schriftenreihe der Vierteljahrshefte für Zeitgeschichte Sondernummer
Classificazione	HIS000000HIS037070
Soggetti	Population transfers - Germans - History - 20th century - Historiography Germans - Europe, Eastern - History - 20th century - Historiography Collective memory - Germany (West)
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Note generali	Bibliographic Level Mode of Issuance: Monograph
Nota di bibliografia	Includes bibliographical references and index.
Nota di contenuto	Front Matter -- II Deutsche Schuld und ostdeutsche Sühne: Vertreibungsdiskurs im Schatten der Zweiten Berlin-Krise -- III Die Medien als "Wegbereiter" ostpolitischen und erinnerungskulturellen Wandels in den 1960er Jahren -- IV Eine Zentralstelle zur Verfolgung von Vertreibungsverbrechen? Die Rückseite der Verjährungsdebatte 1964/65 -- V Politische Parteien und "deutscher Osten" bis 1966 -- VI Spätsommer ostdeutscher Erinnerungskultur in den 1960er Jahren? -- VII Durchbruch zur "neuen Ostpolitik" 1966-1972 -- VIII Entspannung und Verdrängung: Der "deutsche Osten" in der sozialliberalen Erinnerungspolitik 1969-1982 -- IX Zwischen "neuer Ostpolitik" und altostdeutscher Kulturpflege: Ambivalenzen der Erinnerungskultur in Ländern und Kommunen während der 1970er Jahre -- X Verbreitetes Schweigen bis zum Holocaust-Film 1979: Vertreibung und "deutscher Osten" in Medien und Literatur -- XI Erinnerung im "Ghetto der Landsmannschaften": Der historische deutsche Osten und die Gesellschaft der Bundesrepublik -- Back Matter
Sommario/riassunto	Hat die Vertreibung von Millionen Deutschen aus Ostmitteleuropa nach

1945 in der Erinnerungskultur der Bundesrepublik einen angemessenen Platz gefunden? Manfred Kittel zeigt, dass Differenzierungen notwendig sind: In den 1960er Jahren zeichnete sich mit wachsender Kritik an der ostpolitischen Haltung der Landsmannschaften in Medien und intellektuellen Milieus eine zunehmende Entfremdung vom historischen deutschen Osten ab. Da aber noch alle Parteien um die Wählerstimmen der Vertriebenen rangen, blieb der erinnerungskulturelle Wandel begrenzt. Erst nach dem "Machtwechsel" in Bonn 1969 mehrten sich in Bund, Ländern und Kommunen die Symptome der Verdrängung.
